

Frankfurter Neue Presse

Dienstag, 20. Februar 2018 Jahrgang 73 · Nr. 43

Tagesanzeiger

D 2637 A · €

Rettungsteddy tröstet Kinder

Rödelheim Stiftung Giersch und Verein spenden 2500 Plüschbären für Einsätze

Kleiner Helfer, große Wirkung: Die Stiftung Giersch spendete erneut 2500 „Rettungsteddys“. Sie sollen Kindern bei Rettungseinsätzen Trost spenden.

Kinder lieben Plüschbären – und so sind die Rettungsteddys ein wichtiger Helfer bei Kindernotfalleinsätzen der Rettungsdienste. Das Aktionskomitee „Kind im Krankenhaus Frankfurt/Rhein-Main“ (AKIK) engagiert sich ehrenamtlich zum Wohle kranker Kinder und Jugendlicher in verschiedenen Kinderkliniken und leitet das Projekt Rettungsteddy. Dank der großzügigen Spende der gemeinnützigen Stiftung Giersch konnte das Komitee auch 2018 insgesamt 2500 Plüschtiere an die Feuerwehren und Rettungsdienste der Städte Frankfurt, Offenbach und Darmstadt, verschiedene Notfallseelsorge Teams sowie an die Frankfurter Polizei verteilen.

Der plüschige Helfer ist für Kinder in traumatischen Unfallsituationen eine psychische Stütze und ein Trostspender. Die Schirmherrschaft über das gemeinsame Projekt hat seit 2012 Karin Giersch, Kuratoriumsmitglied der Stiftung Giersch. Die schnelle und kindgerechte

Hilfe im Notfall ist ihr ein wichtiges Anliegen. Die feierliche Übergabe der Bärchen erfolgte gestern Mittag im Brandschutz-, Katastrophen- und Rettungsdienstzentrum in der Feuerwehrstraße in Frankfurt.

Schon seit 2012 sorgt die Kooperation von AKIK und der Stiftung dafür, dass die Rettungsteddys bei jedem Kindernotfall in den Rettungswagen mitfahren. Zusätzlich zu den Rettungsdiensten wie etwa der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main, den Freiwilligen Feuerwehren, dem Arbeiter Samariter Bund, dem Deutschen Roten Kreuz, der Johanniter-Unfall-Hilfe, den Maltesern und der Notfallseelsorge vertraut auch die Frankfurter Polizei mittlerweile auf die Teddys. Insbesondere für die Autobahnpolizei, die oft noch vor dem Rettungswagen am Unfallort eintrifft, ist der Teddy als Zugang zu den durch Unfälle traumatisierten und seelisch belasteten Kindern ein treuer Begleiter geworden.

Neben seiner primären Aufgabe als Helfer in Unfallsituationen hat sich der Teddy im Polizeidienst aber auch in Fällen bewährt, in denen Kinder als Zeugen befragt wurden. *red*



Kinder mögen Plüschtiere – besonders in Notfällen trösten sie. Foto: privat